

## IEC - Young Professionals Programme im Rahmen des 77th General Meetings, Neu Delhi Indien / 21-25 Okt 2013

Die 77. Generalversammlung der IEC fand vom 21. bis 25. Oktober 2013 in Neu Delhi, Indien statt. Die IEC Hauptversammlung ist eine zentrale, jährliche Veranstaltung für die IEC-Community und bringt über 1000 Key Players aus der ganzen Welt zusammen, wodurch außergewöhnliche Möglichkeiten für den Informationsaustausch und die Vernetzung auf allen Ebenen entstehen.



Als innovatives Rekrutierungsprogramm von jungen Fachleuten, wurde im Jahr 2008 erstmals der sogenannte IEC Young Professionals Workshop erfolgreich durchgeführt. Das Programm vereint die weltweit kommenden fachkundigen Ingenieure, Techniker und Manager und bietet die Möglichkeit die Zukunft der internationalen Normung und der Konformitätsbewertung im Bereich der Elektrotechnik mit zu gestalten.

Die IEC wurde 1906 gegründet. Ursprünglich in London beheimatet, bezog sie 1948 ihr Hauptquartier in Genf. Dabei umfasst das Aufgabefeld der IEC die gesamte Elektrotechnik wie zum Beispiel die Energieerzeugung und -verteilung, Elektronik, Magnetismus und Elektromagnetismus, Elektroakustik, Multimedia, Telekommunikation und Medizintechnik als auch allgemeine Disziplinen wie Fachwortschatz und Symbole, elektromagnetische Verträglichkeit, Messtechnik und Betriebsverhalten, Zuverlässigkeit, Design und Entwicklung, Sicherheit und Umwelt.

### **Vision**

“IEC Standards and conformity assessment programmes – the key to international trade.”

Als internationaler Verein nach Schweizer Recht ist die IEC eine gemeinnützige nichtstaatliche Organisation. Neben dem Generalsekretariat in Genf bestehen vier Regionalzentren: für den Raum Asien in Singapur, für Lateinamerika in Brasilien, für Nordamerika in den USA und für den Pazifik in Sydney.

In technischen Komitees (TC), Unterkomitees (SC; *subkomitees*) und Arbeitsgruppen (WG; *working groups*) erarbeitet sie Internationale Normen und Standards der Elektrotechnik. Geführt werden die Komitees durch den Managementausschuss für Normung (SMB; *standardization management board*), das auch über die Bildung neuer technischer Komitees und deren Aufgabengebiete bestimmt. Für übergreifende Themenfelder wie Sicherheit, Umweltaspekte oder elektromagnetische Verträglichkeit, hat sich das SMB technische Beratungsausschüsse und anwendungsorientierte Sektorausschüsse eingerichtet. Die Einschätzung aktueller und zukünftiger Technologieentwicklungen sowie der Markterfordernisse für die elektrotechnische Normungsarbeit werden in besonderen Arbeitsgruppen des Market Strategy Boards (MSB) der IEC vorgenommen. Der Konformitätsbewertungsausschuss (*Conformity Assessment Board* - CAB) koordiniert die Aktivitäten der drei IEC-Konformitätsbewertungssysteme IECCE, ICE und IECQ.

### **Mission**

“The IEC's mission is to be globally recognized as the leading provider of standards, conformity assessment systems and related services needed to facilitate international trade and enhance user value in the fields of electricity, electronics and associated technologies.”

#### **Der 4. IEC - Young Professionals Workshop**

Vor dem eigentlichen Workshop in Neu Delhi wurden wir durch die Organisatoren mit vielen Informationen zu dem Workshop und der IEC im generellen versorgt. Hierbei erhielten wir durch unser Sekretariat eine erste Einführung in die IEC, die Normungsarbeit und die generellen Abläufe. Weiter konnten wir eine persönliche Auswahl von diversen Themenarbeiten für den Workshop treffen sowie uns zu diversen technischen Meetings, welche in der Zeit des General Meetings stattfinden, als Zuschauer einschreiben. Durch diese Vorauswahl bot sich uns die Gelegenheit den Workshop mit weiteren persönlich getroffenen Schwerpunkten zu erweitern.

Ein paar Wochen später war es denn so weit...

Sieben Flugstunden und einer spannenden Taxifahrt vom Flughafen zum Hotel später ging es am Abend zu einem Willkommensapero, bei welchem wir die Möglichkeit nutzten, um das „Eis zu brechen“. Dabei begann der Abend mit einem interessanten Gespräch mit Jack Sheldon (Standardization Strategy Manager) und Peter Lanctot des Market Strategy Board. Im Verlauf des Abends lernten wir auf diese Weise die Organisatoren, die Repräsentanten des letzten und natürlich all die anderen Teilnehmer des Workshops aus der ganzen Welt kennen.



Der erste Tag begann mit der Begrüßung aller Teilnehmer durch den derzeitigen IEC-Präsident Klaus Wucherer und den derzeitigen IEC Generalsekretär & CEO Frans Vreeswijk. Während der Begrüßung blieben die Worte „Wir sind eine große Familie und brauchen für die Zukunft die richtigen Leute, welche das richtige tun.“ sehr eindrücklich in Erinnerung. Weiter ging es mit einer generellen Einführung in den Workshop und einer sehr interessanten Präsentation einer Repräsentantin des Workshops welcher im letzten Jahr in Oslo gehalten wurde. Sie erzählte uns wie ihr Leben vor der Möglichkeit des Studiums war, wie sich ihr Leben durch jenes geändert hat und welchen Lebenswandel Sie nun erneut durch die IEC erfahren hat, da sie in diversen TCs tätig ist und ihre fachliche Meinung sehr gefragt ist.

Im Anschluss folgte eine Einführung in die Normungsarbeit. Durch eine simple Frage „Wer würde den Kühlschrank von Hersteller A / B kaufen“ wurde jeder der Teilnehmenden mit ins Boot geholt und zu Beginn direkt die Notwendigkeit von Normen erläutert.

Normen bieten eine Möglichkeit an Märkten präsent zu sein, sie sind ein Mindeststandard und bieten eine definierte Schnittstelle unter Wettbewerbern. Durch diese Aussage wurde verdeutlicht wie wichtig die Normungsarbeit ist um ein breites Spektrum abzudecken.

Im Verlauf des Tages hatten wir Präsentationsweise die Möglichkeit am CAB Meeting 2012 teilzunehmen (leider war die Teilnahme am diesjährigen Meeting aus Platzgründen nicht möglich). Im Meeting selber ging es genau um die Fragestellung, wie kann man mehr Leute zu der Normungsarbeit bewegen. Oft sind die Meetings mit Flügen und Abwesenheiten in Firmen verbunden und es wird nach einer Lösung gesucht dies zu vereinfachen. Hierzu soll nun Testweise eine Online Zusammenarbeit ermöglicht werden, bei welcher 1/3 der Teilnehmer nicht direkt vor Ort anwesend sein müssen. Diese Idee wurde am Ende des Meetings als Probephase genehmigt um erste Erfahrungen zu sammeln.



Am Nachmittag wurden in kleinen Gruppen bei „Breakout sessions / Brainstormings“ zwei Fragestellungen bearbeitet. Hauptthema dieser Fragestellungen war es eine bessere Unterstützung der IEC durch Fachleute zu schaffen und wie dies realisiert werden kann. Zum einen durch Werbung allerdings auch durch aufzeigen des Nutzens von Normen und wie sich dies positiv für Firmen auswirken kann.



Am Abend besuchten wir die offizielle Eröffnungsfeier des 77. General Meetings. Nach einer musikalisch unterstützten Showeinlage folgte eine Ansprache des IEC-Präsidenten Klaus Wucherer sowie lokaler Politiker. Im Anschluss bot sich die Gelegenheit mit allen Teilnehmern der Feier in Kontakt zu treten und an seinem „Netzwerk“ zu arbeiten.



Der folgende Tag begann mit der Beobachtung des von uns bestimmten technischen Meetings. Wir besuchten dabei die Meetings „TC 115/WG 1 - High Voltage Direct Current (HVDC) transmission for DC voltages above 100 kV: General guidelines for the design of ground electrodes for high-voltage direct current (HVDC) links“ und „TC 87/WG 8 Ultrasonics: Ultrasonic field measurement“.

Das Meeting des TC115/WG5 war eines der ersten Meetings überhaupt dieser Arbeitsgruppe, da diese derzeit einen Vorschlag zu einem Standard am Erarbeiten sind. Dies machte dieses Meeting für mich noch interessanter, da ich quasi den direkten Anfang einer Norm miterleben konnte. Weiter zeigte sich dass es viel Fachwissen braucht um eine Norm zu erstellen, da selbst innerhalb einer Norm als Referenz viele andere Normen genutzt werden.

Das Meeting des TC 87/WG 8 war insofern eine besondere Erfahrung, da im vergangenen Jahr alle Standards publiziert wurden und somit kein konkreter Auftrag vorhanden war. Die Fachleute aus aller Welt einigten sich auf einen gemeinsamen Arbeitsplan für die kommenden Jahre. Die Pflege der Standards, sei es Verbesserungen, Vereinfachungen und Erweiterungen der bestehenden Standards um den Stand der Technik weiterhin mit zu beeinflussen und diese für die unterschiedlichen Kulturen verständlich zu halten machte dieses Meeting für mich einer ganz besonderen Erfahrung.

Im Anschluss an die Meetings hatten wir ein gemeinsames Mittagessen mit dem „Conformity Assessment Board“, in welchem wir wiederum die Möglichkeit hatten viele Fachleute mit Ihren Expertisen kennen zu lernen. Gefolgt an das Mittagessen gab es eine Präsentation zum Thema „Standardization: a necessary evil or a strategic advantage“, in welcher uns der „Fluch und Segen“ von Normen aufgezeigt wurde. Zu diesem Thema gab es unserer Meinung nach doch sehr offene Worte. Auf der einen Seite war es ein „Ja, wir müssen dies tun damit wir am Markt sind“ und auf der anderen Seite ein „Wir machen das, damit wir die Regeln vorgeben und Marktanteile gewinnen“. Zusammenfassend lässt sich zu der Präsentation sagen, es ist besser dabei zu sein als sich von einem Mitbewerber vorschreiben zu lassen, wie man seine Produkte herzustellen hat. Im Anschluss an diese Präsentation ging es zum gleichen Thema in die zweite Runde der „Breakout sessions“. Die Ergebnisse beider breakout sessions wurden später dann in einem gemeinsamen Plenum präsentiert. Im Anschluss an die Präsentation erfolgte auch die Wahl der Repräsentanten des diesjährigen Workshops.



Am Abend des zweiten Tages trafen sich alle Teilnehmer zu einem Dinner in legerer Atmosphäre. Dies ermöglichte diverse Gespräche innerhalb kleiner Gruppen und doch einen sehr regen Gedankenaustausch.

Der letzte Tag des Workshops begann mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Vertretern unseres Nationalkomitee Jörg Weber und Markus Burger, bevor es dann in das zweite von uns persönlich ausgewählte Arbeitsgebiet ging. Hierbei wurden in einer kleinen Gruppe von Leuten unsere möglichen zukünftigen Schritte innerhalb der IEC besprochen.

Dies verbesserte uns ebenfalls die Übersicht, um uns innerhalb der IEC zu finden. Am Nachmittag des letzten Tages hatten wir die Möglichkeit einer Industriebesichtigung. Alleine die zwei stündige Busfahrt zu Indo Asian Switchgear, einem Spezialisten für Sicherungen und Sicherungsautomaten welcher in 2010 von der Firma Legrand übernommen wurde, war ein amüsanter und spannendes Erlebnis. Die kurze Firmen Präsentation und die anschließende Werksbesichtigung zeigte die Wichtigkeit der Standards für die Erstellung und Prüfung der Komponenten für den Weltmarkt auf. Die Qualität und Produktivität der vorwiegend handgefertigten Komponenten werden über ein Lean Produktion Programm stetig verbessert und über KPIs überprüft.



Abschließend lässt sich festhalten dass der Workshop ein multi-internationaler und sehr informativer Anlass war, welcher einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Er hat uns gezeigt wie wichtig globale Standards sind und wie schwierig es sein kann diese zu erstellen. Hierzu bedarf es vieler Fachleute, welche sich für dieses wichtige Thema einsetzen.



## Young Professionals Programme 2014

Auch 2014 wird unser Nationales Komitee eingeladen, zwei aufstrebende junge Fachkräfte aus der Schweiz für das Young Professionals Programm zu nominieren. Die ausgewählten Teilnehmer werden an dem Workshop bei der nächsten Hauptversammlung teilnehmen.

Bist du ein Manager, Ingenieur, Techniker oder ähnliches auf dem Gebiet der Elektrik oder Elektrotechnik?

Du hast bereits einige Erfahrung mit der Entwicklung von Standards oder der Verwendung von Standards gemacht?

Bist Du zwischen 20 und Mitte 30?

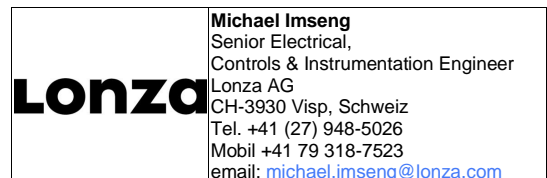
Du arbeitest für ein Unternehmen, Industrie, Verband, Bildungsanstalt oder eine staatliche Stelle?

Möchtest Du die Schweiz am IEC Young Professionals Workshop 2014 vertreten und dich zukünftig für die IEC Plattform engagieren?

Dann melde dich unter der folgenden Adresse:



Bei Fragen oder zusätzlichen Informationen zum Young Professionals Workshop 2013 könnt ihr euch gerne bei uns melden:



Michael Imseng / René Irion